



## jubiläum! 25 Jahre marianne-frostig-schule die schule im grünen

Die Marianne-Frostig-Schule ist eine private Schule zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsschwächen. Sie gibt ihnen die Chance, ihr Potenzial auszuschöpfen und einen qualifizierten Schulabschluss zu erwerben.

Text/Fotos: Thomas Lemnitzer

■ Ende der 1990er Jahre entwickelte Frau Dr. Ingeborg Milz (1927-2015), damalige Leiterin des Instituts für Klinische Heilpädagogik in Offenbach, auf den von Eltern geäußerten Wunsch hin, ein neues Schulkonzept. Frau Milz wird maßgeblich an der Schulgründung beteiligt sein, als Leiterin und Organisatorin in den ersten Jahre für das Gelingen sorgen und ihr ganzes Leben der Schule eng verbunden bleiben. Vor 25 Jahren im September 1998 war es dann soweit: Die Marianne-Frostig-Schule wird vom Verein Schule als Lebensraum gegründet. Heute ist die gemeinnützige RheinMainBildung GmbH Träger der Schule. Der Weg zur privaten Schule ist steinig. Drei Jahre der Selbstfinanzierung braucht es bis zur staatlichen Anerkennung und Förderung. Trotz allem sind die Zahlen

der privaten Schulen steigend, da, sieht man von Eliteschulen ab, die Kapazitäten des staatlichen Schulsystems in Grenzbereichen oder auch im ländlichen Raum nicht ausreichen sind.

„Hier wären stattdessen eher Anschubfinanzierungen sinnvoll, auch um das Vertrauen in die Institution Schule zurückzugewinnen und um Alternativen zu fördern, in einem seit über 100 Jahren tradiertem System“, stellt Günter Boos, Schulleiter, fest.

Die Namenspatronin Marianne Frostig (1906-1985) war eine aus der Wiener Reformbewegung zu Beginn des zwanzigsten Jahrhundert kommende Sozialarbeiterin, Lehrerin und Psychologin. „Sie trieb die Förderung lerngestörter, emotional und sozial benachteiligter Kinder voran. Ausgehend von einem am Kind orientierten

Ansatz verfolgte sie ganzheitliche pädagogisch-therapeutische Konzepte und band Erkenntnisse der Pädagogik, Psychologie, Neurologie, Neuropsychologie und Soziologie in ihr Wirken ein.“ (Wikipedia)

In Offenbach auf der Rosenhöhe, malerisch gelegen und eingebettet in ein 15 ha großes Waldgrundstück, liegen die Gebäude der Schule. Die parkähnliche Anlage bietet den Schüler\*innen viel Platz zur Pausengestaltung und in der Nachmittagsbetreuung – zum Toben, Verstecken aber auch als Rückzugsort. Ein großer gemauerter Pizzaofen wird bei diversen Festen als Highlight von den Schülern betrieben.

verweigerer und anerkannter Autist sogar mit 1,5 abgeschlossen und werde aufs Gymnasium wechseln, berichten sie nicht ganz ohne Stolz. Es sind Kinder und Jugendliche, die im normalen Schulalltag mit großen Klassen, Lautstärke, Mobbing und vielen anderen Problemen des „Massenbetriebs“ Schule keine echte Chance bekommen.

Die Marianne-Frostig-Schule ist eine private Schule mit Ganztagsbetreuung inkl. Früh- und Spätbetreuung von 7 bis 17 Uhr. Der Lehrbetrieb beginnt um 8.30 Uhr und endet spätestens 15.30 Uhr.



Etwa 125 Schüler\*innen, die Zahl schwankt durch Quereinsteiger\*innen etwas, mit Teilleistungsschwächen wie LRS, Dyskalkulie oder Defiziten im sozial-emotionalen Bereich werden in Kleinklassen von einem interdisziplinären Pädagogen team bestehend aus 23 Lehrer\*, Erzieher\* und Sozialpädagog\*innen betreut. „...Schüler\*innen mit Besonderheiten, besondere Schüler – was entgegen dem Schubladendenken vieler Menschen nicht automatisch Sonderschule heißt. Unsere Schüler\*innen sind durchaus in der Lage mit besonderer Unterstützung einen Haupt- oder Realschulabschluss mit der Möglichkeit des Übergangs in die gymnasiale Oberstufe zu erreichen, was Ziel unserer Arbeit ist“ betonen Günter Boos, Sandra Neumann, verantwortlich für den Grundschulbereich und Viktoria Strahmann, stellvertretende Schulleiterin, die sich für das Interview Zeit genommen haben. Die Abschlussnoten lägen im Durchschnitt über Jahre stabil zwischen 2,2 bis 2,6 und in diesem Jahrgang habe ein ehemaliger Schul-

Es werden gestaffelte Schulgebühren je nach Jahrgangsstufe erhoben, die leider nur in äußerst seltenen Fällen von anderen sozialen Trägern übernommen werden. Auch wenn das Land Hessen sich mit 70 % an den Kosten beteiligt – das ist der normale Finanzierungsschlüssel für staatlich anerkannte private Schulen – bleibt es mit nur 125 Schüler\*innen eine schwierige Aufgabe z.B. die Finanzierung der Laptops (für jeden Schüler, jede Schülerin einen eigenen ab Klassenstufe Sieben) zu akquirieren, die Digitalisierung der Schule nach neusten Standards voranzutreiben (die Ausstattung mit Smartboards ist fast abgeschlossen) und die schuleigene Druckerei, den Kunstraum, Musikraum und die Töpferei zu betreiben.

Für die Gestaltung des ganztägigen Angebotes werden unter anderem in Kooperationen mit dem Boxclub Nordend, Rugby Verein Offenbach, Schultheater Frankfurt und dem Malteser Hilfsdienst (Ausbildung

zur Schulsanitäterin oder zum Schulsanitäter) frei wählbare AGs angeboten. Für ein ausgewogenes Mittagessen sorgt die Hessenwirtschaft, die täglich zwei Menüs, eines davon vegetarisch, zur Auswahl anbietet. Unterrichtet wird ab der Grundschule nach Konzepten der italienische Ärztin, Anthropologin und Pädagogin Maria Montessori (1870-1952), die eine Theorie und Praxis der Förderung von Kindern entwickelte. „...mit Passion, jungen Menschen die Welt zu erklären und sie auf ein bestmögliches Leben in dieser vorzubereiten. Das Kind als Individuum anzunehmen, es abzuholen und mit seinen Stärken zu arbeiten, sie weiterzuentwickeln und das zu verbessern, was noch nicht so gut funktioniert. Durch diagnostische Beobachtung und Beurteilung die Stärken und Schwierigkeiten eines Kindes erkennen. Unter Einsatz vielfältiger Methoden, durch systematisches Vorgehen zur individuellen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beitragen“, sind die Leitfäden der Schule. „Gemäß des von Maria Montessori geprägten Leitsatzes *„Hilf mir, es selbst zu tun“ sind alle unsere Lehrerinnen und Lehrer an der Stärkung des Selbstbewusstseins, des Selbstvertrauens und der Entwicklung von Eigenverantwortung ihrer Lernenden interessiert.*“

Für die kommenden Jahre wünscht man sich: Stabile Schüler\*innenzahlen und einen Neubau, der die Container/„Pavillons“ ablösen soll. Hierzu werden bereits Gespräche mit den Verantwortlichen geführt. Mittelfristig soll eine kleine gymnasiale Oberstufe entwickelt und ein Kindergarten mit Zielrichtung Waldkindergarten integriert werden, was eine Erweiterung dringend notwendig machen

würde. „... damit wir sagen können: *„Wir bieten eine Bildung und Betreuung vom Kindergarten bis zum Abitur.“* Und es gibt noch viele Möglichkeiten, das zu justieren. Sei es mit Praktika, einer zweiten Fremdsprache, Sprachreisen, um die Sprachkompetenz zu erhöhen etc.. Ideen gibt es viele.

Um eine Schule weiter zu entwickeln und den technischen und gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen, bedarf es Zeit und Geld. Ein erheblicher Teil der Arbeit besteht allerdings darin, die Eltern, das Team, den Schulträger und die staatlichen Institutionen mitzunehmen und zu überzeugen. Für die absehbare Zukunft ist die Marianne-Frostig-Schule durch das Engagement aller Teilhabenden gewappnet. Sie kann auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Dazu gratulieren wir und wünschen Schüler\*innen und Team viel Erfolg und Kraft bei den anstehenden Aufgaben!

Vielen Dank Sandra Neumann, Viktoria Strahmann und Günther Boos für ihre Zeit und ein sehr aufschlussreiches Gespräch. Auf alle Themen, die darin angesprochen wurden einzugehen, hätten hier den Rahmen gesprengt, leider!

Gefeiert wird der Geburtstag am 29.09.2023

→ **Weitere Informationen:**

**Marianne-Frostig-Schule**

Auf der Rosenhöhe 55, Offenbach

Tel.: 069 83837960

[www.marianne-frostig-schule.de](http://www.marianne-frostig-schule.de)



<https://mittwollen.de>



**PRAXIS MITTWOLLEN**  
Physiotherapie Feldenkrais

**Feldenkrais**  
**Ayurveda**  
**Familienbegleitung**  
**Pränatal Yoga**